

Dr. Zeljko Crncic

Kommunaler Behindertenbeauftragter

Darmstadt, 05.12.2025

Die Praxis vor Ort – Wie macht man das in einem Landkreis?

1. Ausgangspunkt:

UN-BRK ist verbindlich – aber kommunale Umsetzung hat besondere Bedingungen, z.B. fehlende Verpflichtung zur Priorisierung, fehlende Mechanismen bei Nichtumsetzung

2. Unser Landkreis:

Seit 2016 Erstellung eines Aktionsplans in einem breiten Beteiligungsprozess mit der klaren Orientierung an Zuständigkeiten und Machbarkeit.

Seit 2020 Begleitung durch Kommunalen Behindertenbeauftragten

3. Erfolge am Beispiel Sport:

Niedrigschwellige Einstiegsthemen ermöglichen schnelle Fortschritte, Informationsaustausch, gegenseitige Unterstützung bei Themen wie Barrierefreiheit, Öffnung für neue Mitglieder, Beratung beim Thema Sport und Inklusion

4. Herausforderungen am Beispiel Mobilität:

Finanzierung, Zuständigkeiten, technische Standards, interne Priorisierung – Mobilität ist nicht allein kommunal gestaltbar

5. Was wir lernen:

Aktionspläne helfen Strukturen zu schaffen und Aufmerksamkeit zu erzielen, ohne Verstetigung, Ressourcen, politische Priorisierung bleibt Wirkung allerdings begrenzt

6. Was wir brauchen:

Langfristige Steuerungsstrukturen, Verknüpfung mit anderen Querschnittsaufgaben, verlässliches Monitoring, echte Mitgestaltung durch Menschen mit Behinderung